

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Börsen-Auction. Auf künftigen Montag, den 16. Juni, soll bei hiesiger Börse, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Parthie Mahagoni-Fourniere und Bohlen, gegen conventionmäßige Münzsorten nach Börsen-Gebrauch versteigert werden; Liebhaber können den Sonnabend zuvor zwischen 11 und 12 Uhr dieselben in Augenschein nehmen. Leipzig am 6. Juni 1828. Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, wird morgen, den 11. Juni, zum Vortheil der Armen, auf Herrn Dapdorffs Privat-Bühne in Herrn Reimers Garten aufgeführt: die Ahnfrau, von Grillparzer. Wir muntern alle Freunde und Bekannte auf, den edlen Zweck zu berücksichtigen und uns mit ihrer werthen Gegenwart zu beehren. — Billets zu 8 und 4 Gr. sind am Tage der Vorstellung von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, bei Herrn Dapdorff in Herrn Reimers Garten zu bekommen. Einlaß um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr.

Anzeige. Die schon vorläufig angekündigte declamatorische Unterhaltung wird morgen, Mittwoch, den 11. Juni, im Saale des Hôtel de Saxe Statt finden. Der Anfang ist halb 8 Uhr, das Ende 9 Uhr. Der Eintrittspreis ist für die Person 1 Gulden. Abonnements-Billets à 12 Gr., welche zugleich die zum Vortrag gewählten Poesien bezeichnen, sind an diesem Tage noch bis Nachmittag 5 Uhr im Hôtel de Saxe zu haben. Theodor B. von Sydow.

Anzeige. Denjenigen Herren Commilitonen, welche sich, um die von mir angekündigten Privatvorlesungen über das Naturrecht oder die Rechtsphilosophie, zu hören, kürzlich bei mir gemeldet haben, zeige ich an, daß ich dieselben, wegen Collision mit einer öffentlichen Vorlesung desselben Inhalts, für dieses Semester aufgegeben habe. Hofrath Prof. Wendi.

Für Blumenfreunde. Der Blumist R. G. Assourtit, aus Lissa in Holland, wird die bevorstehende Michaelis-Messe, wie gewöhnlich, mit einem Sortiment der auserlesensten Blumenzwiebeln besuchen, wovon die Verzeichnisse von heute an bei Gebrüder Erdel unentgeltlich zu haben sind.

* * * Handlungsbücher zu liniren, empfiehlt sich Gottlob Frenzel, Alter Neumarkt im Drechlerhause Nr. 659, rechts im Hofe, eine Treppe, und da ich seit 1825 Bücher aller Art für verschiedene angesehene Handelshäuser liniret, soliret und gezeichnet, so werde ich mich auch fortwährend durch gute, fehlerfreie, geschwinde und billige Arbeit auszeichnen.

Empfehlung. Feinste englische Windsorseife, feine Palmenseife, bestes englisches Fontanellpflaster, feine Kopfbürsten, schwarze Patenthalsbinden, verkauft zu den billigsten Preisen
Wilhelm Teichert, Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

Verkauf. Ein vierstücker Wagen in vier Federn hängend, mit Hinter- und Vorderverdeck, und Basche und Remisen zum Reisen versehen, steht zu verkaufen. Auskunft darüber giebt Herr Carl Fischer, in der weißen Taube Nr. 316.

Aecht Ostindische Crepps,

In diesen Tagen kaufe ich recht wohlfeile und schöne Ostindische Crepps, welche beim Waschen ächt in der Farbe bleiben, jeden andern seidenen Stoff, als Marcellines, Gros de Naples etc zu Kleidern, vorzuziehen sind. Da übrigens nach jetziger Mode ein Stück zu einem Kleide nicht hinreichend ist, so verkaufe ich auch halbe Stücke (1½ Stück pr. Kleid.) Außer schwarz, ponceau, carmoisin, nankin, chamois, hellblau, raymons, pensée grau u. lilla befinden sich auch die schönsten Modefarben unter dieser Parthie. Julius Wunder.